

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 2

Gartenbau und Weinwirtschaft

III. Weinwirtschaft

**Güte der Trauben und Ertragsvorschätzung**

September 1972



Bestellnummer: 210230 – 720005

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Tabellenteil:	
1. Allgemeine Angaben über Witterung und Entwicklung der Trauben . . . . .	4
2. Güte der Trauben . . . . .	5
3 a) Vorschätzung der Weinmosternte . . . . .	7
3 b) Endgültige Ergebnisse früherer Jahre . . . . .	8

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- O = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Die Angaben beziehen sich auf die Länder mit Weinbau.

Erschienen im Oktober 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 4 veröffentlicht.

### Vorbemerkung

Obwohl die Reben infolge eines milden Winters und sehr schwacher Frühjahrsfröste durch eine gute Holzausreife und einen reichlichen Traubenansatz einen vielversprechenden Start hatten, verzögerte eine ungewöhnliche Witterung im Sommer und Herbst den Reifeprozess derart, daß die Lese mit erheblicher Verspätung einsetzte. Die im letzten Berichtszeitraum (25.8. - 24.9.) aufgetretenen sehr niedrigen Nachttemperaturen und die außergewöhnliche Trockenheit lassen eine gesicherte Vorschätzung der Erntemenge und der Qualitätserwartungen noch nicht zu. Aus diesem Grund sind die in diesem Bericht veröffentlichten Angaben unter Vorbehalt zu betrachten. Die Weinmosternte selbst wird in diesem Jahr wohl erst endgültig Aufschluß über die erreichte Menge und Qualität geben.

Die am 24.9. vorgenommene Beurteilung der Güte der Trauben fiel mit der Note 3,0 für Weinmost insgesamt erheblich ungünstiger aus als im Vorjahr. Sie deutet auf einen Herbst hin, in dem Weine mittlerer Qualität überwiegen werden. Diese Einstufung berücksichtigt jedoch nicht den Einfluß der seit Mitte September andauernden trockenen und sonnenreichen Herbstwitterung. Deshalb wird in den Gebieten, in denen das Laub noch assimilationsfähig geblieben war, mit Verbesserungen der Weinmostqualität zu rechnen sein.

Die Aussichten hinsichtlich der Menge erscheinen erheblich günstiger als im Vorjahr; sie liegen etwa 25 % über dem endgültigen Ergebnis 1971. Nach der vorliegenden Schätzung kann mit einer Ernte von rd. 7,5 Mill. hl Weinmost insgesamt gerechnet werden. Sie dürfte sich aus 6,5 Mill. hl Weißmost und 1,0 Mill. hl Rotmost und Most aus gemischten Beständen zusammensetzen.

1. Allgemeine Angaben über Witterung und Entwicklung der Trauben.

% der ausgewerteten Meldungen

Berichtsgegenstand und Beurteilung	Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet		
							September	August	September
							1972		1971
<b>Wetterschäden</b>									
keine	50	94	94	73	77	100	83	56	86
schwache	25	6	5	21	17	-	13	27	8
mittlere	-	-	1	5	5	-	3	13	4
starke	25	-	0	1	1	-	1	4	2
<b>Niederschläge</b>									
zu gering	-	14	9	27	6	-	17	1	75
ausreichend	25	77	83	64	87	100	74	62	25
zu hoch	75	9	8	9	7	-	9	37	-
<b>Temperaturverlauf</b>									
ungünstig	100	69	64	58	61	50	61	39	0
normal	-	31	33	37	33	25	35	46	11
günstig	-	-	3	5	6	25	4	15	89
<b>Sonnenscheindauer</b>									
zu gering	100	74	75	64	78	50	70	52	-
genügend	-	26	25	32	21	25	28	42	13
reichlich	-	-	-	4	1	25	2	6	87
<b>Witterung für die Reben und Trauben</b>									
schlecht	100	31	38	33	27	50	35	15	0
mittel	-	66	57	60	62	25	59	63	17
gut	-	3	5	7	11	25	6	22	83
<b>Entwicklung der Trauben</b>									
schlecht	25	22	21	21	16	-	20	4	0
mittel	75	69	67	64	60	75	66	51	26
gut	-	9	12	15	24	25	14	45	74

## 2. Güte der Trauben

- Noten: 1,0 (sehr gut) = Weinmost, der sehr gute, feine Weine erwarten läßt;  
 2,0 (gut) = Weinmost, der selbständige, gute, volle Weine erwarten läßt;  
 3,0 (mittel) = Weinmost, der mittlere Weine erwarten läßt;  
 4,0 (gering) = Weinmost, aus unreifen Trauben, der unselbständige, geringe Weine erwarten läßt;  
 5,0 (sehr gering) = Weinmost, aus außergewöhnlich unreifen Trauben, der unselbständige, sehr geringe Weine erwarten läßt.

Land Verwaltungsbezirk Weinbaugbiet Weinbaubereich	Weißer Sorten	Rote Sorten	Weißer Sorten	Rote Sorten
	1972		1971	
Nordrhein-Westfalen	3,6	3,8	1,3	1,0
Hessen	3,0	3,0	1,5	2,0
Hessische Bergstraße	2,9	2,7	1,2	1,5
Rheingau	3,0	3,2	1,5	2,0
Rheinland-Pfalz	3,0	3,1	1,9	2,1
Koblenz	3,0	3,0	.	.
Trier	2,9	3,4	.	.
Rheinhausen-Pfalz	3,0	3,1	.	.
Mittelrhein-(einschl. Lahn)	3,0	2,7	2,0	2,0
Nahe (Koblenz)	2,9	3,4	2,0	2,0
Obermosel	3,2	.	2,2	.
Saar	2,9	.	2,1	.
Ruwer	.	.	2,2	.
Mittelmosel	2,9	.	1,8	.
Untermosel	2,9	.	1,9	2,1
Ahr	3,1	3,0	2,2	1,9
Worms und Umgegend	3,0	3,0	1,9	2,2
Oppenheim und Umgegend	2,9	.	1,8	.
Mainz und Umgegend	2,8	2,9	1,9	1,8
Ingelheim und Umgegend	3,0	2,9	1,8	2,0
Wiesbach	3,1	3,4	1,9	1,9
Bingen	.	.	1,9	1,9
Nahe (Rheinhausen)	.	.	1,8	1,9
Alzey und Umgegend	2,8	2,9	1,9	1,9
Mittelhaardt	3,2	3,1	1,9	2,1
Oberhaardt	3,0	2,9	2,0	2,0
Unterhaardt mit Zellertal	2,6	3,4	1,9	2,2
Nahe (Pfalz)	.	.	2,1	.
Baden-Württemberg	2,9	3,0	1,5	1,7
Nordwürttemberg	3,1	3,0	1,6	1,8
Remstal-Stuttgart	3,0	2,9	.	.
Württembergische Unterland	3,1	3,0	.	.
Koche-Jagst-Tauber	3,0	3,0	.	.

2. Güte der Trauben

Land Verwaltungsbezirk Weinbauggebiet Weinbaubereich	Weißer Sorten	Roter Sorten	Weißer Sorten	Roter Sorten
	1972		1971	
Nordbaden	2,9	3,3	1,8	2,1
Badische Bergstraße-Kraichgau	3,0	3,3	.	.
Badisches Frankenland	2,8	3,0	.	.
Südbaden	2,9	2,8	2,9	2,8
Bodensee	3,8	3,5	.	.
Markgräflerland	3,0	2,9	.	.
Kaiserstuhl-Tuniberg	2,6	2,7	.	.
Breisgau	2,9	3,0	.	.
Ortenau	3,0	2,8	.	.
Bayern	3,1	3,2	2,0	2,3
Unterfranken	3,1	3,2	2,0	2,3
Mittelfranken	3,0	-	2,1	-
Übrige Gebiete	2,9	3,0	2,3	-
Saarland	2,1	2,1	2,0	2,0
Bundesgebiet	3,0	3,0	1,8	1,9
1963	2,4	2,5		
1964	2,0	2,0		
1965	3,3	3,1		
1966	2,1	2,1		
1967	2,5	2,4		
1968	3,1	3,0		
1969	2,4	2,2		
1970	2,3	2,3		
1971	1,8	1,9		

3a Vorschätzung der Weinmosternte

Land Verwaltungsbezirk Weinbauggebiet Weinbaubereich	Weißmost			Rotmost 1)		
	Ertragfähige Rebfläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Ertragfähige Rebfläche	Ertrag je ha	Erntemenge
	ha	hl		ha	hl	
Nordrhein-Westfalen	15	53,7	806	1	47,0	47
Hessen	3 231	71,0	229 496	58	58,2	3 376
Hessische Bergstraße	268	66,7	17 865	2	70,0	140
Rheingau	2 963	71,4	211 631	56	57,8	3 236
Rheinland-Pfalz	49 887	104,3	5 204 269	4 185	117,4	491 405
Koblenz	7 521	94,0	707 271	375	82,4	30 913
Trier	8 536	108,9	929 893	3	.	.
Rheinhessen-Pfalz	33 830	105,4	3 567 105	3 807	120,9	460 212
Mittelrhein (einschl. Lahn)	914	74,1	67 749	10	69,9	699
Nahe (Koblenz)	3 316	91,1	302 101	25	98,0	2 450
Obermosel	930	146,7	136 452	0	.	.
Saar	1 085	87,4	94 798	1	.	.
Ruwer	318	85,7	27 252	-	-	-
Mittelmosel	5 913	108,3	640 388	2	.	.
Untermosel	2 725	101,7	277 069	5	.	.
Ahr	194	84,6	16 403	301	79,2	23 838
Worms und Umgegend	5 180	107,8	557 112	370	120,7	44 650
Oppenheim und Umgegend	1 391	85,0	118 225	5	.	.
Mainz und Umgegend	1 108	102,2	113 256	60	95,0	5 699
Ingelheim und Umgegend	1 134	89,1	100 990	305	89,3	27 245
Wiesbach	1 901	108,9	211 979	139	133,3	18 532
Bingen und Umgegend	330	88,1	29 066	15	88,7	1 331
Nahe (Rheinhessen)	670	104,3	69 848	30	95,8	2 873
Alzey und Umgegend	5 763	105,3	607 044	206	108,3	22 315
Mittelhaardt	4 654	102,2	475 492	1 321	130,7	173 004
Oberhaardt	10 384	112,8	1 170 911	698	117,7	82 129
Unterhaardt mit Zellertal	1 527	100,5	153 497	687	123,8	85 054
Nahe (Pfalz)	450	77,0	34 637	5	89,2	446
Baden-Württemberg	10 214	86,5	883 321	6 334	81,6	516 812
Nordwürttemberg	2 696	79,0	213 036	3 771	85,0	320 679
Remstal-Stuttgart	513	63,9	32 776	683	64,1	43 764
Württembergische						
Unterland	1 909	81,0	154 654	3 054	89,8	274 147
Kocher-Jagst-Tauber	274	93,3	25 606	35	79,8	2 768

1) Einschl. Most aus gemischten Beständen.

3a Vorschätzung der Weinmosterte

Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet Weinbaubereich	Weißmost			Rotmost 1)		
	Ertragfähige Rebfläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Ertragfähige Rebfläche	Ertrag je ha	Erntemenge
	ha	hl		ha	hl	
Nordbaden	1 560	75,8	118 303	398	67,1	26 690
Badische Bergstraße-Kraichgau	1 263	72,5	91 489	372	67,6	25 188
Badisches Frankenland	297	90,2	26 814	25	58,9	1 502
Südbaden	5 958	92,6	551 982	2 165	78,3	169 443
Badensee	89	95,6	8 471	86	85,8	7 375
Markgräflerland	1 897	93,0	176 468	180	75,7	13 627
Kaiserstuhl-Tuniberg	2 386	94,7	225 825	1 173	84,9	99 604
Breisgau	657	101,3	66 588	224	76,0	17 035
Ortenau	930	80,3	74 630	502	63,4	31 802
Bayern	2 801	67,8	189 872	44	59,9	2 636
Unterfranken	2 713	67,9	184 208	43	58,5	2 516
Mittelfranken	72	57,3	4 124	-	-	-
Übrige Gebiete	16	96,3	1 540	1	120,0	120
Saarland	81	124,4	10 037	0	110,0	15
Bundesgebiet	66 229	98,4	6 517 801	10 622	95,5	1 014 291

3b Endgültige Ergebnisse früherer Jahre

1963	56 763	89,3	5 069 559	11 591	83,2	964 588
1964	57 062	105,3	6 006 052	11 561	102,0	1 179 297
1965	57 576	72,3	4 160 536	11 240	77,8	874 937
1966	57 918	70,1	4 060 845	11 248	66,5	748 513
1967	58 335	87,8	5 120 717	11 125	85,3	948 645
1968 <sup>2)</sup>	59 147	83,8	4 954 766	11 067	98,7	1 092 832
1969	60 786	84,7	5 149 202	10 550	75,7	798 152
1970	63 024	130,8	8 246 443	10 676	153,9	1 642 576
1971	64 711	79,5	5 142 197	10 803	81,9	885 131

1) Einschl. Most aus gemischten Beständen. - 2) Ab 1968 Ergebnisse der Ergänzenden Ermittlung.